



MONTAGS
NEU IM NETZ!

Thema der Woche

St. Peter in Rom III

Frische Fakten

Politik etc.

Fragen & Antworten

Wer wird deutscher Meister?

Very-Short-Storys

Ommas Rezepte

Rhabarber-Crumbles



Willis Wort zum Werktag – diese Woche von James Robbins.

„Verrückt ist, wer immer wieder das gleiche tut und ein anderes Ergebnis erwartet.“

Fakten der Woche

Jede Woche frische Fakten von bleibender Bedeutungslosigkeit.

Politik

Die Bundesversammlung, deren einzige Aufgabe es ist, den Bundespräsidenten zu wählen, besteht aus „geborenen“ Mitgliedern und „gekorenen“ Mitgliedern.

Geborene Mitglieder sind die Mitglieder des deutschen Bundestages. Gekorene Mitglieder werden von den Volksvertretungen der Länder (Landtag, Abgeordnetenhaus, Bürgerschaft) gewählt.

Zur Bundesversammlung ist jeder wählbar, der zum Bundestag wählbar ist. Er bzw. sie muss kein Mitglied der Volksvertretungen sein. Daher werden oft neben den Spitzenpolitikern der einzelnen Länder auch Ex-Politiker, Prominente, Sportler und Künstler gewählt.

Die Mitglieder der Bundesversammlung sind nicht an Aufträge

und Weisungen gebunden.

Essen

Den Geschmack von Rhabarber erkennt man an der Farbe des Stiels und des Fleisches:

Sehr sauer ist der Rhabarber, wenn Stiel und Fleisch grün sind,

herb, wenn der Stiel rot und das Fleisch grün ist und

mild, wenn Stiel und Fleisch rot sind.

Lifestyle

Die erste öffentliche Blindenbücherei wurde 1894 in Leipzig gegründet.

Die Deutsche Zentralbücherei für Blinde zu Leipzig hat ca. 36.000 Titeln zum ausleihen:

Bücher in Punktschrift, Noten, Hörbuchkassetten und DAISY-Hörbücher.

1879 wurde die Brailleschrift

offiziell für den Unterricht an deutschen Blindenschulen eingeführt.

An französischen Blindenschulen wurde sie schon 1850 eingeführt.

Natur

Ein Zeckenbiss ist korrekt ein Zeckenstich.

Bei einem Zeckenstich ritzt die Zecke die Haut ein und schiebt ihren Stechapparat in die Wunde.

Dann gibt die Zecke ein Sekret in die Wunde ab.

Durch das Sekret wird die Gerinnung des Blutes an der Einstichstelle verhindert, der Stechrüssel in der Wunde verankert, die Einstichstelle betäubt und die körpereigene Immunabwehr an der Einstichstelle gehemmt.

Anschließend leckt sie das austretende Blut und die Lymphe.



Very Short Storys

Die richtige Prosa für unsere schnelllebige Zeit. Maximal 300 Zeichen müssen reichen. Ich freue mich über jede Zusendung.

Wer zuletzt lacht...

Der Comedian präsentierte sich in Höchstform. Die Zuschauer lachten Tränen. Ein Herr auf dem Notsitz, der die allgemeine Heiterkeit zunächst mit ungläubig-erstauntem Gesicht zur Kenntnis genommen hatte, lachte zuletzt. Doch lachte er nicht am besten – er hatte nur die Witze nicht sofort verstanden.

Ralf Kreimann

Gedanken auf Reisen

Sie saßen sich im Zugabteil genau gegenüber. ‚Vielleicht hätte etwas aus uns werden können‘, dachte er, denn sie gefiel ihm sehr. Gedankenversunken trauerte er der verpassten Gelegenheit nach. Wenig später jedoch hatte er sich damit abgefunden. Schließlich sah er sie zum ersten Mal in seinem Leben.

Ralf Kreimann

Karriereknick

Alle Beförderungen waren bis auf weiteres ausgesetzt worden. Der für die Beurteilung der Aufstiegskandidaten zuständige Personalchef lag mit gebrochenen Beinen im Krankenhaus. Er war ausgerutscht. Auf einer der Schleimspuren in seinem Büro, die die potentiellen Karrieristen dort hinterlassen hatten.

Ralf Kreimann

Unentschieden

Er lief hervorragend. Doch plötzlich war er da. Gerade jetzt wo es so gut lief. Er ging dagegen an. Es war sinnlos, er war immer noch da. Ein Arrangement wäre doch von Vorteil. Kurze Zeit später war es soweit. Er nahm etwas das Tempo heraus, um mit dem inneren Schweinehund gleich zu ziehen.

Heiko Kauffeld

Diät-Plan

Als er in Hartz IV gerutscht war hatte er 140 Kilo gewogen. Drei Jahre später hatte noch 110 Kilo. Noch drei Jahre und er hat wieder sein Normalgewicht von 80 kg. Er musste Schröder und seiner Agenda danken. Moment mal : Nach weiteren drei Jahren hätte er ja.... Irgendwo machte er einen Denkfehler...

Heiko Kauffeld

Schwere Geburt

„Pressen... und noch mal pressen.“ „Ich kann nicht mehr!“ „Doch, du schaffst das schon.“ Sie presste ohne unterlass. Es war ihr erstes mal. „Und noch einmal!“ rief jemand und dann war es geschafft. Eines war ihr klar : Für das nächste 2 kg Tzatziki würde sie mit dem Knoblauch pressen früher anfangen.

Heiko Kauffeld

Letzte Woche habe ich ein Ende unterschlagen. Das möchte ich jetzt nachreichen

Am Ende war das Wort Er sagte immer, was er dachte. Schonungslos sprach er selbst die unangenehmsten Dinge an und aus und hielt auch mit persönlicher Kritik nicht hinter dem Berg. Bald jedoch stellte er fest, dass viele Menschen sich von ihm abwandten. Der Grund dafür war bei allen der gleiche: Seine Taktlosigkeit. Ralf Kreimann

Antworten der Woche

Die Fragen werden von mir nach bestem Wissen und Gewissen beantwortet. Wer auch eine Frage hat, oder eine Antwort verbessern möchte kann mir gerne schreiben (post@besserwisserseite.de).

Am Samstag ist ja der VfL Wolfsburg Deutscher Fußballmeister geworden. Im Stadion wird dann immer die Meisterschale überreicht. Was wäre eigentlich passiert, wenn Bayern oder Stuttgart es doch noch geschafft hätten?.

Für den Fall der Fälle lag in München eine Replik der Meisterschale bereit. Das Original hätten allerdings nur die Wolfsburger Fans bestaunen können.

Was passiert eigentlich, wenn am Saisonende in der Bundesliga die beiden ersten Mannschaften punktgleich sind?

Die Fußballbundesligaregeln sehen folgende Kriterien zur Ermittlung des Meisters bei Punktgleichheit vor:

- die nach dem Subtraktionsverfahren ermittelte Tordifferenz
- Anzahl der erzielten Tore

- das Gesamtergebnis aus Hin- und Rückspiel im direkten Vergleich
- die Anzahl der auswärts erzielten Tore im direkten Vergleich
- die Anzahl aller auswärts erzielten Tore
- ist auch die Anzahl aller auswärts erzielten Tore gleich, findet ein Entscheidungsspiel auf neutralem Platz statt

Warum haben die Bayern eigentlich vier Sterne über dem Vereinswappen auf dem Trikot?

Das ist so ein bundesligainterner Profilneurosenanzeiger: Ab drei Meistertiteln ist man berechtigt, einen Stern zu tragen, zwei Sterne gibt es ab fünf Titeln, drei Sterne ab zehn Titeln sowie vier Sterne ab zwanzig Titeln.

Die von der DFL umgesetzte Regelung gilt nur für Meisterschaften in der Bundesrepublik Deutschland nach Einfüh-

rung der Fußball-Bundesliga 1963 . Vereine die DDR-Oberliga-Meisterschaften und Meisterschaften vor der Einführung der Fußball-Bundesliga erlungen haben bleiben unbestert. Ähnliche Regelungen gibt es in anderen Nationalligen und auch international, daher tragen Jogis Jungs auch drei Sterne spazieren und die Brasilianer fünf.

Die Glasgow Rangers, die 51 Mal schottischer Meister geworden sind dürfen sich auch über fünf Sterne freuen. Das ist übrigens auch Weltrekord.

Willi seiner Omma ihre Küchentipps

Meine Lieben, heute gibt es ein Rezept für Rhabarber-Crumbles.

3-4 Stangen Rhabarber waschen, schälen, in Stücke schneiden, in einen Topf geben und mit Zucker bestreuen. Etwas Wasser und ein Päckchen Vanillezucker auf den Rhabarber geben, alles aufkochen lassen, den Topf von der Platte nehmen und abkühlen lassen. Mit Zucker und Orangensaft abschmecken.

150 g Butter, 100 g Zucker und 200 g Mehl mischen und kneten bis Streusel entstanden sind.

Eine Auflaufform einfetten, den Rhabarber in die Form geben, etwas Orangensaft darüber gießen und die Streusel darauf verteilen.

Bei 180 °C ca. 15 Minuten backen.

Dazu schmeckt Vanille- und Erdbeereis.

Seid für heute begrüßt von

Willis Omma



Ungelöste Fragen

Für diese Probleme gab's bislang noch keine Lösung:

1. Was richtet Heroin im Körper, insbesondere im Darm, an?

Wenn ihr eine oder mehrere Lösungen kennt, schreibt mir doch einfach:

post@besserwisserseite.de

Der Petersdom III

Es geht weiter. Zu sehen gibt's ja genug

Verstorbene Päpste werden traditionell in den Vatikanischen Grotten, die man unterhalb des Papstaltars betreten kann, beigesetzt. Entstanden sind die Grotten, als Antonio da Sangallo im Jahr 1546 den Fußboden des Neubaus um 3,20 m erhöhte, um die Kirche vor der Feuchtigkeit zu schützen. Die Päpste, die in der alten Peterskirche beigesetzt waren, wurden hierher umgebettet.

Wird ein Papst aber selig oder heilig gesprochen, wird er in die Oberkirche umgebettet. So fanden Pius X., Johannes XXIII. und u.a. eine neue letzte Ruhestätte über der Erde. Ihre konservierten Leichname befinden sich in gläsernen Sarkophagen, so dass sie von den Gläubigen betrachtet werden können. Ein nur bedingt appetitlicher Brauch, egal ob es sich nun um Heilige oder politische Führer handelt.

Da Pius X. trotz Einbalsamierung nach

einiger Zeit den Weg alles Irdischen zu gehen begann traf man bei Johannes XXIII. umfangreiche Vorkehrungen: Der Leichnam, der bei seiner Umbettung völlig unverwest angetroffen wurde, wird mit reinem Stickstoff belüftet. Das Gesicht des Papstes ist mit einer dünnen Wachshülle geschützt, daher sieht es so aus, als handele es sich um eine Wachsfigur, dem ist aber nicht so.

Andere Päpste ließen sich dagegen recht hübsche Grabmäler in die Kirche stellen. Im rechten Querschiff findet man das Grabmal Clemens XIII. mit dem betenden Papst und zwei Figuren, die die Religion (mit dem Kreuz in der Hand) und den Geist des Todes (die Fackel des Lebens verlöschend), Auf der anderen Seite ist das Grabmal Alexanders VII. mit dem betenden Papst und dem Geiste des Todes (das Skelett mit der Sanduhr) und der Allegorie der Religion... Wer jetzt Abkupferei vermutet hat recht: Canova schuf

1784 das Grabmal Clemens XIII. nach dem Vorbild Berninis, der das Alexandergrabmal entwarf.

Nettes Insiderdetail: Die „Religion“ des Alexandergrabmals steht mit dem Fuß auf der Weltkugel, dabei tritt sie England mit Füßen. Der Legende nach ein bewusster Tritt, mit der anglikanischen Kirchen hatte Alexander VII. nämlich mittlere Probleme.

Doch jetzt zum Sprichwörtlichen Höhepunkt: Der Kuppel.

Der Aufgang zum Dach befindet sich hinten im linken Seitenschiff. 4 Euro ohne, 6 Euro mit Aufzug. Der Aufzug geht allerdings nur bis zum Dach, die Kuppel muss jeder zu Fuß erklimmen.

Man benutzt dazu die schmale Treppe innerhalb der doppelwandigen Kuppel. Die Hinweise, dass sich Menschen mit Herzproblemen doch vielleicht lieber noch ein paar tote Päpste anschauen sollten, haben wir locker in

den Wind geschlagen. Wenige hundert Stufen. Das wäre doch gelacht. Außerdem hatten wir uns ja schon einige Stufen geschenkt, da wir in einem Anfall von Luxus den Aufzug genommen hatten. Zu Beginn war alles noch ganz einfach, die Treppe war eng, aber nicht zu eng und es kamen einem auch keine dicken Touristen entgegen. Aber irgendwann so ab Stufe 2500 wurden die Stufen höher und die Treppe steiler so dass selbst ein durch trainierter Treppengeher wie ich ins Schnaufen kam. Die Blamage war komplett als uns eine Horde junger Japaner überholte. Für die schienen die Stufen nicht so steil zu sein.

Außerdem schlägt im oberen Bereich der Kuppel die Architektur zu: die Neigung wird immer stärker, so dass man immer stärker nach rechts geneigt laufen muss. Ich schabte die ganze Zeit mit der rechten Schulter an Michelangelos Kuppel – verwunderlich, dass sie überhaupt so lange gehalten hat.

Drei Waden- und einen mindestens so schmerzhaften wie peinlichen Gesäßmuskelskrampf später erreichten wir

die Aussichtsplattform. Hier wird man umgehend fromm. O.k. vielleicht nicht der junge Spanier mit der Höhenangst, aber alle anderen wurden umgehend fromm. Der Ausblick ist einfach göttlich. Es war ein klirrend kalter, aber dafür auch klarer und sonniger Tag. Trotz der römischen Abgase konnte man bis zu den Bergen sehen. Ich wusste bis dahin gar nicht, dass Rom in der Nähe der Berge liegt. Von der Kuppel aus hat man einen unglaublichen Blick über die ewige Stadt. Die vatikanischen Gärten, die vatikanischen Museen mit der sixtinischen Kapelle, der Petersplatz, der Tiber... man sieht einfach alles.

Nur der junge Spanier der sich hinten an die Wand presste hatte so gar nichts von dem Panorama er beschäftigte sich stattdessen mit wichtigen Wartungsarbeiten an seiner Digitalkamera. Zum Glück stand die Sonne richtig, denn auf der Schattenseite der Aussichtsplattform war es empfindlich kalt. Der Blick über Rom war aber auf der Sonnenseite. Dafür war es hier auch sauvoll.

Nach einer kalten blauen Stunde konnten wir uns dann endlich loseisen und wieder durch die Kuppeldecke nach unten schubbern. Auf dem Dach befindet sich übrigens ein Andenkenladen, ob der auch schon von Michelangelo geplant wurde, oder erst später hier herkam. konnte ich nicht herausfinden. Vielleicht eine umgebaute Hausmeisterwohnung. Einen Glöckner hatte St. Peter ja nie.

In diesem Laden finden sich einige absolute „Must-haves“ die einen besonderen Kick von der Tatsache erhalten, dass sie von zwei Nonnen verkauft werden. Unserer geheime Vorliebe zu unsäglichem Kitsch wurde hier auf eine ernste Probe gestellt. Wir schafften es aber nur drei unverzichtbare Rom-Vatikan-Info-Bücher zu erstehen...und ein oder zwei Postkarten... Aber etwas so Einzigartiges wie die Jesus/Maria-Wackelbildpostkarte, die ich in Lourdes einfach nicht zurücklassen konnte, gab es leider nicht.

Nach dem kurzen Kommerzintermezzo wurden wir auch schon ziemlich deutlich zum verlassen des Daches



aufgefordert. Wir erinnern uns: es wird demnächst dunkel und da kann alles mögliche passieren, aber es wird nicht in oder auf einer Sehenswürdigkeit passieren. Da geht man in Rom auf Nummer sicher.

In der beginnenden Dämmerung machten wir uns dann auf die Suche nach einem ganz besonderen Geschäft: Roms ältestem Kerzenmacher. Hier lassen die Päpste seit Jahrhunderten ihre Leuchtkörper produzieren. Auf der Karte schien der Laden recht nah beim Vatikan zu liegen in der Realität allerdings war das Sonnenlicht längst weg und die Fußschmerzen wieder da, als wir die dunkle Gasse erreichten in der komischerweise kein Laden lag. Erst zwei weitere dunkle Gassen später fanden wir ein kleines erleuchtetes Fenster, hinter dem ein kleiner Kerzenladen lag. Kein bisschen Zauber von mittelalterlichem Handwerk, keine wachsverkrusteten Formen einfach ein kleiner Laden mit kitschigen Duft- und geschmacklosen Lotusblütenkerzen. Irgendwie hatte ich etwas erwartet, das in Richtung

Hogwarts ging. Wir kauften natürlich trotzdem ein paar Kerzen – IKEA-Reflex nennt man das glaub' ich. Ein Teil der Kerzen wurde peinlicherweise in Deutschland hergestellt. Re-Importe wollten wir keine und beschränkten uns aus familiärem Anlass, auf ein paar authentische Kommunionskerzen aus dem 1000-Stück-Karton. Und einen schmucken Kerzenständer aus rostigem Metall. Der passt zumindest optisch nach Hogwarts.



Impressum & Kleingedrucktes

W-Akten / Besserwisserseite

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß

§ 10 Absatz 3 MDStV:

Steffen Buchert

Recherche: & Rezepte:

Hilde Keßler

Kontakt: Steffen Buchert

Borsdorffstraße 14

64289 Darmstadt

sb@steffenbuchert.de

Fon +49-6151-897793

Haftungsausschluss: Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen und Links kann nicht übernommen werden.

Die Website www.besserwisserseite.de und „Willis Besserwisser-News“ stehen **nicht** unter der „GNU-Lizenz für freie Dokumentation“ und sind auch **nicht** „Public domain“ o.ä. Sämtliche Inhalte unterliegen dem Urheberrechtsschutz. Falls Sie Interesse haben Inhalte zu nutzen (kommerziell oder privat) setzen Sie sich einfach mit mir in Verbindung.

Sollten ohne mein Wissen Auszüge der Besserwisserseite bzw. dieses Newsletters verwendet werden (kommerziell oder privat) gelten die im journalistischen Bereich üblichen Honorarsätze (mindestens jedoch 50 Euro pro Artikel/Bild). Sollten bei unautorisierten Inhaltsübernahmen Urheberrechtshinweise und/oder Verlinkung zu dieser Website unterlassen worden sein behalte ich mir rechtliche Schritte vor.

www.besserwisserseite.de und Willis Besserwisser-News sind ein Service von **steffenbuchert.design**



GA!*

*Besuchen Sie Willis Blog. Jetzt.

Im Willis Blog finden Sie Storys von hinter der Besserwisserseite, Spannendes, langweiliges, skurriles und natürlich Cartoons. Schauen Sie mal rein.

www.besserwisserseite.de/blog